

Gemeinsame Erklärung der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen Xanten und dem CDU Bürgermeisterkandidaten Thomas Görtz

Vorbemerkungen

Die CDU Stadtverband Xanten, vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Jens Lieven, der Ortsverband Xanten von Bündnis 90/Die Grünen, vertreten durch den Vorstandssprecher Dr. Jo Becker, sowie der CDU Bürgermeister Kandidat Thomas Görtz treffen die nachfolgenden Vereinbarungen.

Gleichzeitig erklärt der Ortsverband der Grünen in Xanten, dass er die Kandidatur des CDU Bürgermeisterkandidaten Thomas Görtz öffentlich im Rahmen des Wahlkampfes im Vorfeld der Kommunalwahl im September unterstützt und eine entsprechende öffentliche Wahlempfehlung zugunsten von Thomas Görtz ausspricht.

Für den Fall, dass CDU und Grüne im neu gewählten Rat eine Mehrheit bilden können, werden die beiden Fraktionen noch im Jahr 2020 im Rat beschließen, dass die folgenden Maßnahmen im Haushaltjahr 2021 umgesetzt oder zumindest begonnen werden sollen:

1. Verkehrsberuhigung Innenstadt

Das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Verkehrsberuhigung, Reduzierung von Verkehrslärm und Abgasbelastung gerade in der Xantener KernInnenstadt ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und angesichts deutlich gesteigener Verkehrsdichte in der Innenstadt auch nachvollziehbar. Dieser Entwicklung und diesem Bedürfnis der Bürger wollen CDU und Grüne Rechnung tragen, indem durch eine flächendeckende Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit auf den Straßen innerhalb der Wallmauern einerseits Verkehrslärm und -belastung für Bewohner und Besucher unserer Innenstadt minimiert wird, andererseits die Mobilität aber weiterhin auch für PKW-Verkehr gewährleistet bleibt. Deshalb soll die Fahrgeschwindigkeit auf den Wallstraßen auf 30 km/h beschränkt, auf allen übrigen Straßen der Innenstadt innerhalb der Wallmauern auf maximal 20 km/h reduziert werden.

Weitere innerstädtische Straßen innerhalb der Wallmauern sollen schrittweise zu verkehrsberuhigten Zonen umgewandelt werden, beginnend mit der Rheinstraße in einem noch zu definierenden Teilabschnitt in 2021.

Die gesamte Innenstadt innerhalb der Wallmauern soll als „Fahrradzone“ nach der neuen StVO ausgewiesen werden, so dass Fahrrad- und Pkw-Verkehr gleichberechtigt werden.

So soll die Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer, egal ob mit Kraftfahrzeugen oder als Radfahrer und Fußgänger, sicherer und angenehmer werden.

2. Verkehrsberuhigung und Parkplätze Innenstadt

Die Innenstadt gewinnt an Aufenthalts- und Erholungsqualität für Bürger und Gäste, wenn neben den schon durch den Kurpark vorhandenen Grünflächen weitere Grünflächen, bevorzugt in ökologisch wertvoller Ausführung, geschaffen werden. Hiervon profitieren Xantener und Gäste gleichermaßen. Darüber hinaus besteht seitens der Anwohner in der Kernstadt ein steigender Bedarf an Parkraum, der bislang häufig u. a. von Gästen in Anspruch genommen wird. Besucher der Innenstadt können hierfür jedoch durchaus auch die ausreichend im Außenbereich vorhandenen Parkplätze, die fußläufig zur Innenstadt liegen, nutzen, was den Parkdruck in der Innenstadt verringern würde.

Deshalb sollen 10 % der bisher öffentlichen Parkplätze in der Innenstadt innerhalb der Wallmauern in Anwohnerparkplätze oder Grünflächen umgewandelt werden.

Weitere innerstädtische Parkplätze sollen in dem Maß umgewandelt werden, wie neue Parkflächen außerhalb der Kernstadt geschaffen werden können.

3. Kurparkerweiterung, Parkraumreduzierung, Flächenentsiegelung

Der große Parkplatz Bahnhofstraße Ecke Westwall trennt aus stadtgestalterischer Sicht den Kurpark als Grüngürtel rund um unsere Kernstadt, was zulasten der Aufenthalts- und Erholungsqualität geht. Dadurch ist der Erlebnischarakter beim Spaziergang durch den Kurpark an dieser Stelle deutlich schwächer als im übrigen Kurpark.

Deshalb soll der Parkplatz verkleinert werden und unversiegelte zusätzliche Grünfläche entstehen. Dabei soll ein breiter Grünstreifen als ökologisch wertvolles Kleinbiotop entlang des Fußweges angelegt werden.

Ein Teil dieser Fläche wird Schulgarten, wenn die Schulen dies wünschen.

So kann an dieser Stelle für Bürger und Gäste im Kurpark ein durchgängig erlebbares „Kurparkgefühl“ entstehen.

Die versiegelte Parkplatzfläche wird entsiegelt, indem sie durch eine Änderung der Bauausführung wasserdurchlässig gemacht wird.

4. Qualitätsmanagement im kommunalen Klimaschutz und Klimaschutzkonzept

Die Stelle des Klimaschutzmanagements bleibt langfristig erhalten und wird inhaltlich weiter aufgewertet. Beim Klimaschutzmanagement wird als Bestandteil der Stelle der Klimaschutzmanagerin als weitere Aufgabe ein Qualitätsmanagement für Klimaschutz integriert mit smarten Verbesserungszielen mit jährlicher Überprüfung und Berichterstattung, bezogen auf die städtischen Gebäude, Fuhrpark und DBX.

Zur Reduzierung von Einwegverpackungsabfällen gerade bei öffentlichen Veranstaltungen wird künftig für Veranstalter verpflichtend Mehrweggeschirr vorgeschrieben.

5. Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft

Die Landwirtschaft in Xanten soll unterstützt und gestärkt und im Sinne einer nachhaltigen Landwirtschaft weiterentwickelt werden. Dazu sollen städtische landwirtschaftliche Flächen künftig bei Abschluss von Neuverträgen nur noch für nachhaltige landwirtschaftliche Produktion verpachtet und auf Pestizide und Monokulturen verzichtet werden.

Bei der Ausgestaltung der Verträge wird die Landwirtschaftskammer als unabhängige Fachbehörde beteiligt. Bei der Verlängerung bestehender Verträge sollen die neuen Vorgaben ggf. für eine noch zu bestimmende Quote der Verlängerungsverträge gelten.

6. Bürgerdialog und Bürgerbeteiligung

Das Bürgerforum soll ausgebaut und bei größeren Projekten um zeitlich befristete, themenbezogene Foren ergänzt werden. Sitzungen finden auch außerhalb der Sitzungsläufe des Rates zu bestimmten Themen und Projekten bedarfsabhängig statt.

Vorbilder sind Modelle der Stiftung Mitarbeit (Bonn) und positive Erfahrungen mit dem Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept IKEK, bei dem Bürger nach Zufallsprinzip zur Mitarbeit eingeladen wurden.

7. Xanten als weltoffene Willkommensstadt

CDU und Grüne bekennen sich zu Xanten als eine bunte, weltoffene Stadt verschiedener Kulturen und fördern Integration und gemeinschaftliches Zusammenleben. Als ein Zeichen dieses gemeinsamen Ziels soll künftig einmal pro Jahr ein Weltfestival (Fest der Kulturen) im Zentrum und Kurpark der Stadt ausgerichtet werden, erstmalig 2021.

8. Inklusion von Menschen mit Handicap fördern

Bei der Vergabe von Aufträgen sollen künftig Betriebe bevorzugt werden, die ihre Pflichtquote erfüllen (d.h. 5 % der Arbeitsplätze sind tatsächlich mit Menschen mit einer Behinderung besetzt). Die Zahlung einer Ausgleichsabgabe reicht hier nicht. Das gilt für alle Betriebe ab 20 Mitarbeiter*innen und alle größeren Auftragssummen. Die vergaberechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

9. Jugendrat/Jugendbeirat

Es besteht Einigkeit, dass ein Jugendrat/Jugendbeirat eingerichtet werden soll. Er soll ein kleines Budget zur freien Verfügung erhalten und bei Bedarf themenbezogene Budgets für befristete Projekte. Er soll regelmäßig Stellung nehmen können zu den Themen des Stadtrats. Der Transfer in Rat und Verwaltung ist sicherzustellen, über Ratsmitglieder oder eine Ansprechperson der Verwaltung.

Weiteres Vorgehen: Die Verwaltung lädt Schulen und Schülervertretungen möglichst noch in 2020 zu einem ersten Gespräch und Ideenaustausch ein.

10 Weiterentwicklung des Projekts „Fifty-fifty“

Das bisherige Modell „Taxi 50:50“ für Jugendliche an Wochenenden soll als städtisches Projekt fortgeführt und ausgebaut und mit klimapositivem Anreiz weiterentwickelt werden: bei Nutzung durch zwei junge Leute werden 75% erstattet und bei drei Nutzern 100%.

Xanten, 11.8.2020

Dr. Jens Lieven

Vorsitzender CDU Stadtverband Xanten

Irmy Schwarzer

Vorstandssprecherin Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Xanten

Thomas Görtz

CDU Bürgermeisterkandidat